

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

JAMK University of Applied Sciences Jyväskylä, Finland

Wintersemester 2015/2016

School of Health and Social Studies, Degree Programme in Nursing

Carina Stöhr, carina.stoehr@outlook.de

Vorbereitung

Im Januar 2015 entschloss ich mich für ein Auslandssemester zu bewerben. Da unserem Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft nicht viele Möglichkeiten offen stand wohin das Auslandssemester gehen soll, fiel die Entscheidung schnell auf Finnland, Jyväskylä. Der erste Schritt ist ganz einfach, dazu ist nur das Ausfüllen der Bewerbungsvorlage im International Office notwendig. Nach dem ist die erste Wartezeit bis zum Bewerbungsschluss angesagt. Nun entscheidet die eigene Hochschule über die Zulassung für das Auslandssemester. Nach der Zulassung, ungefähr Mitte März, beginnt ein weiterer Bewerbungsprozess an der Gasthochschule. Dazu waren ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf in Englisch notwendig, so wie das Ausfüllen mehrerer Bewerbungsvorlagen. Ende Juni kam dann der Zulassungsbescheid der Gasthochschule und somit auch weitere Formulare für die Auswahl der Kurse und der Unterkunft. Während des gesamten Bewerbungsprozess steht die Gasthochschule mit permanenter Hilfe zur Verfügung.



Hafen Jyväskylä August 2015



JAMK/ School of Health and Social Studies

Unterkunft

In Jyväskylä gibt es mehrere Wohnheime zur Auswahl. Da ich nicht wusste für welches ich mich entscheiden sollte, las ich einige Erfahrungsberichte im Internet und entschloss mich dann letztendlich für Roninmäki, wobei Myllyjärvi nur einen Katzensprung entfernt ist. Roninmäki ist mehrheitlich von Austauschstudenten bewohnt und bietet 2er oder 3er Wohngemeinschaften an. Das Zimmer in einer 3er-WG hat mit Möblierung ca. 230€ im Monat gekostet. Die Wohnungen in Roninmäki sind schon etwas älter, es lässt sich aber gut dort leben. Sehr wichtig ist, bewirb dich so früh wie möglich bei der Wohnheimverwaltung KOAS um ein Zimmer zu bekommen. Jedes Wohnheim ist zudem mit einer Sauna ausgestattet. Für den Internetzugang muss man sich bei KOAS anmelden, welche einem dann die MAC-Adresse des Rechners für das entsprechende Zimmer freischaltet. Für freies WLAN in der Wohnung muss selbstständig ein Router in der Stadt gekauft werden, was ungefähr nochmal 30€ ausmacht. Von Roninmäki sind es etwa gute 15 Minuten mit dem Fahrrad zur Hochschule JAMK, die gleiche Zeit wird auch ungefähr in die Stadt benötigt. Das Transportmittel der Wahl in Jyväskylä ist eindeutig das Fahrrad, denn eine Monatskarte für den Bus kostet ca. 50€. Eine Einzelfahrt kostet 3€, jedoch kann jeder in der Stadt im Touristikzentrum kostenlos eine Prepaidkarte anfordern, mit der jede Fahrt anschließend nur noch 1,70€ kostet. Fahrräder können direkt vor Ort gebraucht von anderen Studenten oder von Fahrradhändlern gekauft werden. Das Fahrrad sollte so früh wie möglich erworben werden, da ansonsten logischerweise die Auswahl kleiner wird und die Preise durch die Nachfrage stark ansteigt. Supermärkte sind in ca. 10 Minuten zu Fuß erreichbar, unter anderem auch LIDL.



Küche Roninmäki



Strand Myllyjärvi

Studium an der Gasthochschule

Das Studieren an der JAMK hat mir sehr gut gefallen. Im Gegensatz zum deutschen System kann man Kurse wählen, die nur wenige Wochen dauern oder das halbe oder das ganze Semester. Das Angebot an Kursen schien am Anfang sehr groß, nur leider stellte sich heraus, dass die meisten Kurse nicht sehr geeignet für meinen Studiengang waren. Mit Hilfe der Gasthochschule fand ich dann doch noch die passenden Kurse für mich. In meinen Kursen stand weniger das reine Lernen im Vordergrund, sondern eher die eigene Meinungsbildung und diese auch auszudrücken. Auf die manchmal eingeschränkten englischen Sprachskills wird stets Rücksicht genommen. Allerdings muss ich sagen, dass wenn man als deutscher Muttersprachler Englisch in der Schule hatte und sich einigermaßen sicher fühlt, ohne Probleme mitdiskutieren kann und zu den Besseren gehört. Prüfungsleistungen werden entweder als Klausuren oder Hausarbeiten erbracht. Im gesamten muss ich sagen, dass mit ein bisschen Mühe jeder Kurs gut zu bestehen ist. Das Bedienen der EDV Anlagen und die Nutzung der Bibliothek werden in den ersten Wochen der Einführungsveranstaltung sehr genau und für jeden verständlich erklärt. Die Mensa der Hochschule bietet täglich für 2,60€ ein Mittagessen mit Getränk, Salat, Brot und einer Warmspeise an, was preislich mehr wie günstig ist.

Alltag und Freizeit

Die Kontaktmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Hochschule sind zur jeder Zeit gegeben. In der Regel wohnen Austauschstudenten in den zur Verfügung gestellten Studentenwohnheimen, so dass man unter den Nachbarn erste Kontakte knüpfen kann. Die Kommunikation vor Ort mit anderen Studenten verlief dann Großteils über soziale Netzwerke wie Facebook oder über das Handy. Außerdem haben die Studentenorganisationen jeweils eine Facebook Seite wo über Aktionen und Veranstaltungen informiert wird.



JAMK Main Campus

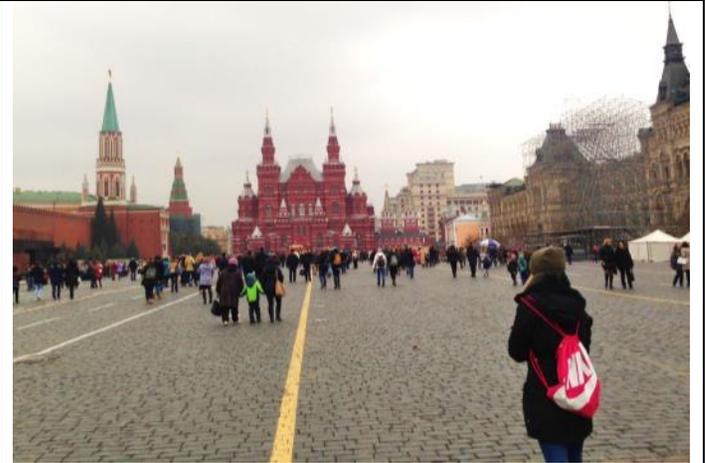


Kanufahrt August 2015

So bietet die Organisation ESN „Erasmus Student Network“ unter anderem Reisen nach Russland, Stockholm und Lappland an. Im Sommer kann die Zeit sehr gut genutzt werden indem man mit Freunde zum Kanu fahren, Wasserski oder Saunaboot fahren geht. Es sind zudem einige Barbecue Plätze verfügbar die kostenlos genutzt werden können. Dann die Finanzierung, das Erasmusgeld reicht natürlich nicht für viel, sondern ist lediglich ein sehr geringer Anteil der Gesamtkosten. Dennoch muss ich sagen, dass die Vorurteile mit Finnland ist so teuer, nicht unbedingt überall zutreffen. Wie ich oben bereits erwähnt habe, sind die Mietpreise nicht all zu hoch. Hinzu kamen dann Kosten für Verpflegung und Freizeit, wobei ich das meiste Geld für Freizeitaktivitäten ausgegeben habe. Die Lebensmittel im Supermarkt LIDL unterscheiden sich nicht so groß zu den deutschen Preisen, nur leider sind für importierte MARKENprodukte die Preise deutlich höher. Wöchentlich finden auch jeden Donnerstag Studentenpartys in der Stadt statt, wobei die Preise deutlich niedriger sind als am Wochenende und man sich das ausgehen gut leisten kann.

Fazit

Generell würde ich sagen, dass das Erasmussemester fast die schönste Zeit war, die ich bisher hatte, ich es jederzeit wieder machen würde und auch wieder Jyväskylä wählen würde. An die Dunkelheit ab Ende November gewöhnt man sich und das Studierumfeld ist einfach perfekt. Sobald man sich einmal eingerichtet hat, macht es nur noch Spaß. Die Organisation in Finnland ist super, man fühlt sich nie verloren und hat immer einen Ansprechpartner vor Ort. In der gesamten Zeit haben mir der August und September am besten in Finnland gefallen, da hier das Wetter sehr schön war und man die Seenlandschaft gut ausnutzen konnte. Das Semester bot weiterhin Freiraum für Reisen, allerdings ohne das Studium zu vernachlässigen. Der Anteil der deutschen Studenten ist in Finnland leider wirklich groß. So spricht man dann trotzdem teilweise deutsch, was ich aber dennoch kein Grund finde Finnland nicht zu wählen.



Moskau Oktober 2015



Lappland Dezember 2016

Ich habe viel in Jyväskylä gelernt, sozial, fachlich wie auch kulturell. Das Erasmussemester war in jeglicher Hinsicht zukunftsfördernd und ich bin froh, dass ich nach Jyväskylä gehen konnte. Also wer schöne Landschaften mag, gerne seine Freizeit in der Natur verbringt und von der Dunkelheit nicht zu sehr abgeschreckt wird, dem kann ich Finnland und insbesondere Jyväskylä sehr empfehlen.



Nordlichter in Jyväskylä